

Halle und Umgebung.

Salle a. S. 27. August.

Stadttrat Albert Billing †.

Nach langem, schwerem Leiden ist im Alter von 57 Jahren der Stadttrat Herr Albert Billing hier selbst verschieden. Der Entschlafene, der aus Giesleben stammte, ist seit 33 Jahren unser Mitbürger gewesen. Zwanzig Jahre gehörte er der Vertretung unserer Bürgererschaft im Stadtparlament an und bestedete sodann das Ehrenamt eines Stadtrats acht Jahre hindurch. Als solcher hatte er das Regern des Bekants, außerdem sah er in der Verwaltung des Cypriatus- und Antonioshospitals. — Herr Stadttrat Billing war von Hause aus Bankier. Er gründete mit Herrn Rentier Damm die Firma „Billing, Damm & Cie.“, Geldstraße, die jetzt aufgelöst ist. Gleichzeitig besah er ein Braunkohlenlager in Langensorgen, ferner eine Weberei, die jetzt unter der Firma Bunge & Korte geht. Der Verstorbene gehörte dem hiesigen liberalen Wahlverein an. Er war auch Meister vom Stuhl der Loge „Zu den 5 Türmen“ und Mitglied verschiedener Wohltätigkeitsvereine.

Stadtverwaltung sowie Bürgererschaft verlieren in dem Verstorbenen einen überaus rührigen und weitherrigen Mann, der bis zum letzten Augenblick rastlos für sie tätig war. Im kommunalen und nicht minder im politischen Leben wird man ihn sehr vermiffen. Was dem Entschlafenen aber vor allem nachgerühmt wird, ist die persönliche Lebenswürdigkeit, die ihm bei allen, die mit ihm zusammengekehrt haben und bei jedermann überhaupt, der ihm im Leben nahetrat, ein dauerndes Andenken sichert.

Versammlung des Armenpflege- und Wohltätigkeitsverbandes zu Halle a. S.

Der Vorsitzende, Herr Stadttrat Dr. Toppelmann, begrüßte die Erschienenen und leitete die Verhandlungen. Der Vorsitzende erläuterte den Geschäftsbericht über die Tätigkeit des Ausschusses in der Zeit vom 1. April 1909 bis dahin 1910, wobei verschiedene Punkte einer näheren Besprechung unterzogen wurden. Es sind die folgenden:

1. Zur permanenten Ausstellung zur Bekämpfung des Alkohols bemerkte der Vorsitzende, daß der Stadtrat eine solche in Verbindung mit einem vor mehreren Jahren schon vom Vorsitzenden und dem Zweigverein zur Bekämpfung der Schminkebüch angeregten Museum für Schulhygiene einzurichten beabsichtigt.

2. Hinsichtlich der Reorganisation der Kunstflecke wünscht der Vertreter des Frauenvereins zur Armen- und Krankenpflege, daß Nachweisungen über Unterhaltungen der nur in bestimmten Stadtbezirken arbeitenden Frauenvereine nicht auf den übrigen Frauenvereinen zugeworfen werden, da sie für diese ohne Interesse seien. Der Vorsitzende legt eine entsprechende Menderung zu und bemerkt, daß sich das Schlimme der Unterhaltungsleistungen im einzelnen, soweit sich dies bei der Kürze der Zeit beurteilen lasse, bisher im allgemeinen wohl bewährt habe. Anfänglich sei man zwar bei einzelnen Minderungen auf Schwierigkeiten gestoßen, doch sind diese beseitigt worden. Mit der Zeit werden sich die einzelnen Vereine und deren Interessen klarer an die genauere Ausführung der Formulare gewöhnen.

3. Ueber die Erfolge der Winterfürsorgestelle berichtete der Vorsitzende. Diese sind als sehr günstig zu bezeichnen. Eine größere Anzahl von Trütern und vielfach Fälle der schwersten Trunkucht befanden sich zum Teil in erfrischer oder doch erfolgsversprechender Behandlung, bezw. befinden sich noch in oben genannter Stelle. Es wird gebeten, diese Fürsorgestelle in den Vereinen bekannter zu machen.

Die Wiederwahl der bisherigen Mitglieder des Verbandsauschusses und deren Stellvertreter für 1910/11 und die Neuwahl des Herrn Fabrikanten Reuter an Stelle des Herrn Direktor Siedler, der infolge Auflösung der Abteilung X des Vereins für Volkwohl als Verbandsmitglied ausgeschieden ist, wird in Vorschlag gebracht und beschlossen.

„Wer hingehet, wird herausgeholt!“

Der 26jährige Baker Ernst Hartwig von hier stand am 15. Februar in der Riemestraße Streikposten vor der Reiffischen Fabrik, deren Arbeiter streikten, um höheren Lohn zu verlangen. Als ein 17jähriges Mädchen sich zur Arbeit in die Fabrik begeben wollte, trat Hartwig ihr entgegen und fragte sie, ob sie nicht wisse, daß dort gestreikt werde? Auf ihre Erwiderung, das kümmere sie nicht, entgegnete er, sie solle in nicht etwa hineingehen und den Streik brechen? — Ist schon ein Mädchen hineingegangen, die hätten sie wieder herausgeholt. „Wir lassen keinen hinein; wer hingehet, den holen wir wieder heraus.“ Das Mädchen geriet in Furcht und ging nach Hause, um ihre Mutter zu holen. Als sie in deren Begleitung in die Fabrik zurückging, begegnete ihr Hartwig unterwegs in der Nähe der Maschinenhausapothek. Er maß die Mutter mit scharfen Blicken von oben bis unten und fragte dann die Tochter ärgerlich: „A, du willst wohl doch noch hingehen und den Streik brechen?“ — Infolge des Vorfalls wurde Hartwig wegen Vergehens gegen den sogenannten Streikparagrafen (§ 158) der Gewerbeordnung angefaßt.

Vor Gericht stellte er sein damaliges Verhalten sehr viel harmloser dar und bestritt die Angaben des Mädchens zum größeren Teile als unmaß. Er will sich mit ihr nur über den Streik unterhalten, sie aber keineswegs zu beeinflussen versucht oder gar unterdrückt haben. Das Schöffengericht fand ihn jedoch schuldig und verurteilte ihn zu zwei Tagen Gefängnis. Seine

Verurteilung gegen diese Strafe wurde von der Strafkammer verworfen.

Das Wetter.

Ein kräftiger und ausgiebiger Regen, welcher heute morgen um 4 Uhr einsetzte und die Vormittagsstunden über anhielt, brachte endlich nach der drückenden Schwüle der letzten Tage die erlebte Befreiung. Hatte es doch die Hitze zeitweise bis auf 25, ja 30 Grad gebracht. Während in einzelnen Teilen Deutschlands bereits die vergangene Woche abfließende Gewitter zeitigte, dürften sie auch für uns erst noch bevorstehen. Für den Osten der Monarchie hingegen wird weitere starke Hitze prophezeit. Diese Auslassungen sind nicht sonderlich erfreulich, da der beginnende September aller Voraussicht nach kühles und veränderliches Wetter bringen dürfte.

Zusatz zur Turnlehrprüfung. Der Kultusminister hat angeordnet, daß künftig vor Zulassung zu der Turnlehrprüfung bezüglich solcher Bewerber, welche nicht in den entsprechenden staatlichen Schulen vorberichtet sind, sorgfältig geprüft wird, ob die Art ihrer Vorbereitung nach jeder Richtung den zu stellenden Anforderungen genügen kann. Hierbei soll beachtet werden, daß ein bloßes Zeugnis über praktische Turnfertigkeit nicht genügt, da die Prüfung sich noch auf eine beträchtliche Zahl anderer wichtiger Gegenstände erstreckt, für die eine planmäßige, in der Regel nur in einem geordneten Lehrgang von angemessener Dauer zu erwerbende Vorbildung unerlässlich ist.

Oberlehrerinnen und Alterszulage. In einem Spezialfalle hat der Kultusminister darauf verwiesen, daß die Vorschriften des Lehrerbeförderungsgesetzes, wonach Lehrer, die die Prüfungen für das Varramt oder das höhere Schulamt bestanden haben, die erste Alterszulage schon nach dreijähriger Dienstzeit im öffentlichen Schuldienst erhalten, nach ihrem Vorort nur auf männliche Lehrkräfte Anwendung findet. Sie kann daher auf Oberlehrerinnen an gehobenen Mädchen Schulen, die an die Alterszulage ange-schlossen sind, nicht ausgedehnt werden.

Für die dienstlichen Beförderungen der mit erweiterten Aufsichtsbefugnissen ausgestatteten Rektorinnen und Rektor hat der Kultusminister im Einzelbündnis mit dem Finanzminister und dem Staatssekretär des Reichspostamts folgendes bestimmt:

Den Rektoren und Rektorinnen steht zwar an sich das Recht, von dem Vortragsabstimmungsvermerk Gebrauch zu machen, nicht zu. Sie sind jedoch ermächtigt, als Organe der staatlichen Schulaufsicht sich des Vortragsabstimmungsvermerks für den dienstlichen Verkehr mit dem Kreisinspektor oder der oberen Schulaufsichtsbehörde und für die Ausführung der im Schulaufsichtsinteresse ihnen übertragenen Aufträge zu bedienen. Auf den Briefumschlag ist in solchen Fällen der Vermerk zu legen: Frei durch Abweisung Nr. 21. Für die staatliche Schulaufsicht. In Ermangelung eines Dienstbefehls (Name) Rektor (bzw. Hauptlehrer, Lehrer).

Kleiderstoff-Neuheiten für Herbst u. Winter.

Entsprechend der grossen Ausdehnung, welche diese Abteilung genommen hat, sind unsere Dispositionen für die kommende Saison so getroffen, dass wir nicht allein die grösste Auswahl in- u. ausländischer Neuheiten, sondern auch sorgfältig erprobte Qualitäten erstklassiger Fabrikate zu sehr billigen Preisen anzubieten haben.

Neue Fantasiestoffe

- Noppen u. Schleifenstoffe Reinwolle, elegante Gewebe, in englischem Geschmack, 110 cm Mk. 4.— bis 5.25
- Blaugrüne Stoffe reinwollene Streifen und Karos grosse Herbstmode, 90—110 cm Mk. 1.60 bis 3.50
- Tuchartige Stoffe elegante schmiegsame Gewebe in reicher Musterauswahl, 110—120 cm Mk. 2.50 bis 4.50
- Jacquard-Gewebe mit kleinen Mustern, reine Wolle, melierte Farben, 110 cm Mk. 2.50 bis 4.—
- Millerayé u. Karos reine Wolle, Kammgarn in vielen Farben, 90—110 cm Mk. 1.90 bis 3.50

Neue Kostümstoffe

enorme Sortimente neuer Noppen- u. Diagonal-Stoffe in englischem Geschmack u. einfarbig 110—140 cm breit Mk. 2.70 bis 7.50

Flanelle für Blusen u. Morgenkleider

beste Deutsche, Englische und Wiener Fabrikate in unübertroffener Auswahl neuester Muster.

Baumwollne u. Seidne Futterstoffe,

Jaconet, Faille, Satin, Reversible, Satin de chine, Halbseiden und Ganzseiden, Damas und Serge.

Neue einfarbige Stoffe

- Cheviots reine Wolle, weichgriffig, schmaler, und breiter Koper, alle Modifarben, 90—105, 110—130 cm breit Mk. 1.10 bis 4.50
- Diagonal-Kammgarn für Kostüm-Kleider, alle Modifarben, 110—120 cm breit Mk. 2.70 bis 3.50
- Satintuche weiche, reinwollene Ware, alle Modifarben, 90—110 cm breit Mk. 1.75 bis 3.25
- Damentuche tropfecht und nadelfertig, mehr als 100 Farben, 120 cm breit Mk. 4.50 bis 6.—
- Cheviot- u. Diagonal-Streifen Neuheit, 110 cm breit Mk. 2.25 bis 3.25
- Corescrew feine neue Bindung Kammgarn, reiches Farbensortiment, 110 cm breit Mk. 2.50 bis 4.50

Schwarze u. Weisse Wollstoffe

Cachemirs, Tuche, Cheviots, Kammgarnstoffe, Eoliennes, Crepons u. Diagonals in allen Preislagen.

Seide u. Sammet

sind von der Mode sehr bevorzugt in weichen, glänzenden Geweben. Wir bieten hier das Beste.

Seiden-Stickereien, Metall-Besätze,

Türkische Besätze, Spitzen, Borten, Tressen u. reichhaltigste Auswahl von Garnierstoffen.

Proben nach auswärtig portofrei.

A. Huth & Co.

Grosse Steinstrasse 86/87. Marktplatz 21.

Modezeitung gratis zur Verfügung.

Auszeichnung. Auf der kürzlich in Plauen (Bogtd.) stattgefundenen Jahresversammlung für das Schuhgewerbe erhielt Herr ...

Zur Erlangung der Doktorwürde legte Herr Werner König aus Fulda ...

Aus der Domgemeinde. Der Beschluss der vereinigten Gemeindevorstände vom 25. Juli d. J. eine Kirchengemeinde ...

Die Erhebung geschieht, ohne weiteres Ausschreiben an die Gemeindevorstände ...

Zoologischer Garten. Die Gemse, das Holze Wappentier unseres Berggartens ...

Im Apollotheater geht allabendlich bei stets ausverkauften Säulen ...

Walhalla-Theater. Wie aus dem heutigen Inserat ersichtlich, heissen ...

Schönbrunn Konservatorium für Musik und Theater. Da nach ...

Im Wilhelmigarten findet Montag, den 28. August, der Ehrenabend ...

Wahlbestätigung. Am Sonntag, den 28. August, d. 11. September ...

Beschneidung. Herr Redereiter Karl Demmer hat bekanntlich sein ...

Wettschwimmen. Pfälzmeister H. Czochman im nahen Vettin ...

Die Dänner Armes wird in Anbetracht des Sebnahfestes schon am 28. ...

Letzte Nachrichten.

Mordversuch und Raub.

H. Berlin, 27. Aug. Auf dem Bahnhof Großgörschenstraße wurde heute morgen ...

Vom Blitz erschlagen.

Gernheim, 27. Aug. Drei junge Mädchen im Alter von 8-17 Jahren ...

Attentatsversuch auf einen russischen Gouverneur.

Itern, 27. Aug. Ein Attentat auf den Gouverneur des Gouvernements ...

Familiendrama.

Meerbeck, 27. Aug. Die Frau eines Bergmanns unterhielt mit ihrem Stiefbruder ...

Mißverständnis.

Büffel, 27. Aug. Das Gericht, wonach gestern zwei Personen verurteilt worden waren ...

Die Verluste englischer Versicherungsgesellschaften bei dem Brüsseler Brande.

London, 27. Aug. Die Verluste der englischen Versicherungsgesellschaften ...

Französische Apachen.

Paris, 27. Aug. Im Departement Landes in Südwest-Frankreich ...

In einer Scheune verbrannt.

Zawierze, 27. Aug. In der schlesisch-schlesischen Gegend, in der Nähe ...

Rom, 27. Aug. Der Minister des Äußeren hat die italienische Politik ...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Bergwerksverleihung. Das Oberbergamt verlieh dem Rentier Frz. von Kleinsorgen ...

Kurssturz der Aktien der Hansatischen Bank. Die Aktien der Hansatischen Bank ...

meisten der als regresspflichtig in Betracht kommenden Personen ...

Wegengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen ...

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.

Table with columns: Dividende für %, Zins termin, Kursnotiz. Lists various stocks and bonds with their respective values and interest rates.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing names and possibly prices.

Die Börsenwoche.

(Von unserm Berliner Mitarbeiter.)

SS Berlin, 27. August 1910.

Die Geldsorgen und die ungeklärte Situation an der New Yorker Börse bewölken weiter den Horizont des hiesigen Marktes. Die Möglichkeit einer baldigen Diskontenerhöhung in England wurde lebhaft besprochen, da eine solche Massnahme ein gleiches Vorgehen der Reichsbank zur Folge haben dürfte.

Die bevorstehenden Wahlkampagne in Amerika gibt der Befürchtung neue Nahrung, dass die antitrustfidele Bewegung hierdurch noch verstärkt wird und es herrscht die Ansicht, dass das wirtschaftliche Leben in Amerika bereits jetzt hiervon betroffen wird. Aus der heimischen Industrie liegen widersprechende Nachrichten vor. Mitteilungen über weitere Preisrückgang am belgischen Eisenmarkt, ferner dass der Walzschienenverband unter Einfluss der bisherigen Outsider wieder zersplittern dürfte und dass sich der Absatz auf dem Zinkmarkt ebenfalls gestalten, wurden paralytisch durch die Meldungen aus der Steglitzer Eisenindustrie, wonach die Marktverhältnisse für Roheisen immer noch zu wünschen übrig liessen, wie auch seitens des rheinisch-westfälischen Kohlenreviers, wo man mit der Absicht umgeht, weitere Feinlichter einzulegen. Der provisorische Ausschluss der Reichsbank, welcher eine gewisse Anspannung aufwies, das weitere Anziehen des Privatdiskonts liess neue Sorgen für die weitere Gestaltung des Geldmarktes aufkommen.

Auf dem Montanmarkt kam es aus den eingangs erwähnten Gründen zu keinem lebhaften Geschäft. Eine Erhöhung des Preisniveaus wurde durch ziemlich lebhaften Baisensgeschäft vertrieben und so kam es, dass die Kurse gegen die Vorwoche keine nennenswerten Kursverschiebungen zu verzeichnen haben. Den verhältnismässig lebhaftesten Verkehr wiesen Getreidehändler, Deutsch-Luxemburger und Phönix auf.

Elektrische Werte konnten sich namentlich gegen Schluss wieder befestigen, besonders waren es Siemens & Halske, die im Vordergrund des Interesses standen. Auch scheinen Deutsch-Übersee beachtenswert.

Der Bahnenmarkt lag uneinheitlich. Während Canada und Baltimore mit den Schwankungen in New York Schritt hielten, waren Warschau-Wiener und Schantung bevorzugt.

Auf dem Bankmarkt zogen auf unkontrollierbare Gerüchte hin Deutsche Bank-Aktien um einige Prozent bei ziemlich regem Verkehr an.

Der Kassa-Industrie- und Rohstoffmarkt lag durchweg fest. Höher waren im Anschluss an unsere vorwöchentliche Mitteilung Farbwerte. Höchster Farben 10 Proz. Reiner Gerbstoffe 9 Proz.; Theoret. Oelfabrik waren wiederum um 12 Proz. haussestärkend. Deutsche Gasglühlicht, welche sich Anfang der Woche um 7 Proz. abschwächten, konnten sich gegen Wochenschluss wieder um 9 Proz. erheben. Niedriger notierten auf ungenügende Dividenden-Nachrichten Fraustädter Zucker, ferner Waggonfabriken; so Hoffmann Waggon ca. 10 Proz. und Linke & Co. 8 Proz.

Auf dem Kolonialmarkt erlitten deutsche Kolonialaktien infolge grösserer Exekutionsverkäufe eine erhebliche Einbusse, jedoch konnten sie sich gegen Wochenschluss eine Kleinigkeit erholen.

Der Kallmarkt lag auf günstige Berichte der nach schwerden Verhandlungen sehr feste. Deutsche Kalzirk 159 Proz.

Berliner Börse.

27. August.

(Eigener Fernschreibdienst.)

Bei ziemlich umfangreichem Geschäft eröffnete die heutige Börse in fester Haltung. Die günstigen Dispositionen der Westbörsen, besonders New Yorks, ermutigten die Spekulation wiederum zu neuen Käufen. Das Hauptinteresse konzentrierte sich auf den Bahnenmarkt. Hier standen Prinz Henry im Vordergrund. Die Kurse die schon um 1 Proz. höher einsetzten, gewannen im weiteren Verlaufe noch ca. 3/4 Proz. Die Festigkeit der Aktien führte man auf den günstigen Geschäftszustand der Bahn zurück. Neben Henry wiesen Lombard lebhaftesten Verkehr auf. Auch hier konnten die Kurse um ca. 3/4 Proz. anziehen, da grössere Käufe für Wiener und Pariser Rechnung zur Ausführung gekommen sein sollen. Man will die Festigkeit auch auf das Gerücht zurückführen, wonach die Obligationenverhandlungen günstigen Fortgang nehmen. Die übrigen Gebiete hatten ebenfalls feste Tendenz, doch war hier der Verkehr wesentlich ruhiger. Bankaktien hatten nicht einheitliche Haltung. Schwächer lagen Handelsaktien, Montanwerte lagen bei stillem Geschäft um einen Bruchteil fester. Der Rentenmarkt wies kaum Veränderungen auf, Russen notierten etwas niedriger, Türkenlose eine Kleinigkeit höher. Schiffahrtsaktien zogen etwas im Kurse zurück, da die Meldung verstimmte, dass die Gründung einer neuen Konkurrenzlinie von Schweden nach Amerika in Aussicht genommen sei. Elektrische Werte blieben relativ behauptet, das Interesse hat heute vollkommen abgenommen. Von Kolonialwerten waren deutsche Kolonialaktien weiter schwächer.

Produktenbörse.

Matteres Amerika, schwächer ungarische Berichte und umfangreiche Weltverschiffungen der letzten Wochen drückten auf die Tendenz für Weizen, während sich Roggen verhältnismässig gut behaupten konnte. Hafer und Mais geschäftlos. Rüböl für Dezember stärker angeboten und schwächer.

Weizen: märkisch 197,00-198,00, per Sept. 200,75, per Okt. 154,25, per Dez. 156,25.
Roggen: märkisch 147,50-148,50, per Sept. 151,25, per Okt. 154,25, per Dez. 156,25.

Hafer: böhm. 173,00-180,00, mittel 166,00-172,00, gering 160,00 bis 165,00, per Sept. 152,75, per Okt. 154,25, per Dez. 155,75.
Mais: mixed 173,00-175,00, runder 145,00-148,00, per Sept. 138,00, per Dez. 138,50.
Rüböl: per Okt. 58,60, Dez. 56,70.

Waren und Produkte.

Leipziger Produktenbörse.

(Eigener Drahtbericht.)

Lokopreise vom 27. August, mittags 1 Uhr.

(Die Preise verstehen sich in Mark frei Leipzig gegen bare Zahlung)
Weizen per 1000 kg netto im alter 201-203 Bbl., neu 188-197, anland. 225-235 Bbl., Kanada 245-254, Still. 211.
Korn per 1000 kg netto inländ. 168-171, Bissl. 155, neuer 148 bis 151, Posener 151-156, russischer 165-170 Bbl. Fester.

Gerste per 1000 kg netto, Brannter 170-185 Bbl., feinste über Notiz, Saatgerste 166-173 Bbl. Mahl- und Futterware 126 bis 155 Bbl.
Mais per 1000 kg netto inländisch, alter 168-175 Bbl., neuer 155-164 Bbl. Still.
Mais per 1000 kg netto, amerik. 148-155 Bbl., runder 148-156, Cincinatti 177-184 B.
Korn per 100 kg 210-225 G.
Rapskuchen per 100 kg netto, 13-14 Bbl.
Rüböl, äuss. per 100 kg netto ohne Fass 65,50 Bbl. Still.
Weizenmehl 00 30,00 Bbl. Roggenmehl 00 22,00 Bbl.

Zucker.

Magdeburger, 27. Aug. Kornzucker 88% ohne Fass 14,82 1/2, Naeppfucker 79%, ohne Fass 12,50, Rühlig. Brodrainfasser 1% ohne Fass 25,25-25,50, Kristallzucker mit Saft 25,00, Gemahlene Raffinade mit Saft 25,00-25,25, Gemahlene Melis mit Saft 24,50 bis 24,75, Rühlig. Rohzucker I. Produkt trans. frei an Bord Hamburg per 100 kg B. Anz. 14,25 G., 14,40 B., Sept. 14,25 G., 14,30 B., Okt. 12,07 G., 12,10 B., Okt.-Dez. 11,62 G., 11,65 B., Nov. 11,82 G., 11,87 B., Nov.-Dez. 11,85 G., 11,90 B., Dez. 11,87 G., 11,92 B., Januar-März 12,00 G., 12,02 B., März 12,02 G., 12,05 B., Mai 12,12 G., 12,15 B., September.

Hamburg, 27. Aug. (Vorm.-Bericht) Ribben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per August 14,32 1/2, per Sept. 14,22 1/2, per Okt. 12,05, per Dez. 11,87 1/2, per Jan.-März 12,02 1/2, per Mai 12,15. Rühlig.

Kaffee.

Hamburg, 27. Aug. (Vorm.-Bericht) Good average Santos per September 41 1/2, G. per Dez. 41 1/2, G. per März 41 1/2, G. per Mai 41 1/2, G. Stettig.

Metalle.

Glasgow, 26. Aug. (Schluss) Roheisen stetig, Middleborough warrants 49/9.

Heu, Stroh usw.

Halle, 27. Aug. (Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Wenschpohl) Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fahrern frei Hof hier. Die Partienpreise sind fest, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Heudruck) Fuhrenpreis 2,00-2,25. Maschinenstroh für 100 kg Roggenstroh 1,50, für Weizenstroh 1,40, zu Heisges zwecken 2,00 (2,50). Bestrohpreis 2,25. Viehhäuser Heisges oder Thür, beste Sorten 3,25 (3,50), gute fremde Sorten 3,00 (3,25). Kleehaus, erster Schnitt, beste Sorten 3,75. Torfstreu, in 200 Zentner-Fässer, 100 kg, einzeln 50. Ballen von Lager hier 1,60 Mark. Hecksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 2,50, im einzelnen von Lager hier 3,20 M.

Chemische Produkte.

Merseburg, 27. Aug. Chilisalpeter. Bericht von Hugo Eichhorn. Salpeter weiter befestigt, anhaltende spekulative Käufe. Heutige Notierung Febr.-März 1911 9,30 M. frei Fahrzeug Hamburg.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 26. Aug. abends 1,82 m, 27. Aug. morgens 1,82 m.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 27. Aug. (Mitgeteilt von der Firma Aug. Mann) Heute traf hier ein: Dampfer „Germania“, Kap. Kalbitz, mit Kahn Nr. 252, St. Matthias, Nr. 963, Brose, Nr. 253, Wagner, Nr. 213, Sonnenschildt, Nr. 23, Jersch, sämtlich mit Gütern von Hamburg.

Halle a. S., 26. Aug. (Mitgeteilt von dem Vereinigen Elbe-Schiffahrtsgesellschaft, Aktiengesellschaft, Vertreter Richard Bastian, Halle) Angekommen ist: Schlepper Nr. 325, Brüning, und Schlepper Nr. 326, Liebrecht, beide mit Stückgut von Hamburg.

Schiffpacht auf der Elbe.

Hafen- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft, Aken a. d. Elbe.) Aken, 26. Aug. Heute traßen ein die Kahne Nr. 667, 668 und 1010.

Kulanten-Ausführung aller Börsenaufträge für das in- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe.

Friedmann & Weinmann, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Berliner Börse vom 27. August.

Bankdiskont: 4.
Lombarddiskont: 5.
Privatdiskont: 3 1/2.

Wechsel.

Amerikan.	100 \$	8 T.	189,30
do.	100 \$	1 M.	189,30
Brasil.	100 Kr.	3 T.	80,70
do.	100 Kr.	1 M.	80,50
Indien.	100 Kr.	1 M.	112,35
London.	1 £	1 M.	22,40
do.	1 £	3 M.	20,25
New-York	1 Dolk.	1 M.	4,205
Paris	100 Fr.	8 T.	81,00
do.	100 Fr.	1 M.	80,95
Petersburg	100 R.	8 T.	81,00
do.	100 R.	1 M.	81,00
Wien	100 Kr.	8 T.	85,05

Geldsorten und Banknoten.

100 Schilling	18,245
Amerik. Noten	4,20
Belgische Noten	80,65
Deutsche Banknote	100,00
Engl. Banknoten	20,450
Franko.	91,10
Holland.	169,35
Österr. p. 100 Lire	80,75
Portugiesen	100,00
Österr. p. 100 Lire	81,65
Schwed.	81,05

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

100 Reichs-Sch. 1873	100,10
100 Reichs-Sch. 1888	102,00
100 Reichs-Sch. 1893	83,75
100 Reichs-Sch. 1900	83,62
100 Reichs-Sch. 1905	100,00
100 Reichs-Sch. 1908	102,00
100 Reichs-Sch. 1910	83,75
100 Reichs-Sch. 1912	83,75
100 Reichs-Sch. 1913	83,75
100 Reichs-Sch. 1914	83,75
100 Reichs-Sch. 1915	83,75
100 Reichs-Sch. 1916	83,75
100 Reichs-Sch. 1917	83,75
100 Reichs-Sch. 1918	83,75
100 Reichs-Sch. 1919	83,75
100 Reichs-Sch. 1920	83,75
100 Reichs-Sch. 1921	83,75
100 Reichs-Sch. 1922	83,75
100 Reichs-Sch. 1923	83,75
100 Reichs-Sch. 1924	83,75
100 Reichs-Sch. 1925	83,75
100 Reichs-Sch. 1926	83,75
100 Reichs-Sch. 1927	83,75
100 Reichs-Sch. 1928	83,75
100 Reichs-Sch. 1929	83,75
100 Reichs-Sch. 1930	83,75
100 Reichs-Sch. 1931	83,75
100 Reichs-Sch. 1932	83,75
100 Reichs-Sch. 1933	83,75
100 Reichs-Sch. 1934	83,75
100 Reichs-Sch. 1935	83,75
100 Reichs-Sch. 1936	83,75
100 Reichs-Sch. 1937	83,75
100 Reichs-Sch. 1938	83,75
100 Reichs-Sch. 1939	83,75
100 Reichs-Sch. 1940	83,75
100 Reichs-Sch. 1941	83,75
100 Reichs-Sch. 1942	83,75
100 Reichs-Sch. 1943	83,75
100 Reichs-Sch. 1944	83,75
100 Reichs-Sch. 1945	83,75
100 Reichs-Sch. 1946	83,75
100 Reichs-Sch. 1947	83,75
100 Reichs-Sch. 1948	83,75
100 Reichs-Sch. 1949	83,75
100 Reichs-Sch. 1950	83,75

West-Stillianische 0 78,75

Halle-Hettstedt Obl. 3 1/2	90,10
Böhm. Nrd. Gold-O. 3	89,80
Prag. Gold-O. 3	78,90
Österr. Gold-P. 4	—
Südosterr. Lomb. P. 2,00	—
Iwanow-Domb. P. 4 1/2	—
Moskau-Lad. Obl. 4 1/2	90,25
Transkaukas. S. Pr. 3	74,90
Wladikawkas 1897 P. 4	89,80
Anatolier I. Pr. 5	—
italien. Eisenb. Pr. 2,40	100,20
do. Mittelmeerb. Pr. 4	—
Portugiesen u. 80 Obl. 4	79,80
Süd-Ind. Ost-Ind. 2,40	—
North-Pac. Pr. Lien 4	—
S. Louis u. S.F.R. 1851 4	—

Schiffahrts-Aktion.

Hamb.-Amer. Paketf. 6	141,60
Nordl. Lloyd-Akt. 0	109,80
V. Ribbe u. Saalw. 0	77,30

Bank-Aktion.

Berg. Mark. Eisenb. 8 1/2	163,50
Berliner Handelsbank 9	169,00
do. Hyp.-Bank A. 9 1/2	128,80
Bresl. Disk.-Bank B. 6	112,00
Com. u. Disk.-Bank 6	112,75
Darmst. Bk. Marksk. 6 1/2	130,90
Düsseld. Lan. Bank 8 1/2	115,20
Deutsche Bank 12 1/2	255,70
do. Überseebank 9 1/2	171,50
Disk.-Comm. Akt. 9 1/2	187,00
Dresdner Bank 8 1/2	185,00
do. Bankverein 8 1/2	169,00
Essener Kreditanst. 8 1/2	169,00
Gothaer Grundk.-B. 8	164,00
Kreditanst. f. Deutschl. 6 1/2	123,75
Magdeb. Bankverein 4 1/2	113,40
Mitteldeutsche Pr.-B. 7	123,50
Städt. Kreditbank 6 1/2	119,20
Nationalb. f. Deutschl. 6 1/2	123,75
Oest. Kreditanst. alt. 11,00	206,25
Petersburg. Disk.-B. 11,00	206,25
Preuss. Bodenkred. 8	165,20
Reichsbank 8 1/2	193,00
Russ. B. f. ausw. Hand. 10	162,50
Sächsische Bank 8 1/2	148,10
Schaffhaus. Bankverein 7 1/2	143,10
Schles. Bankverein 7 1/2	154,90
Wiener Bankverein 7 1/2	137,00
Berl. Hyp.-Pabr. Ser. VII VIII un. b. 1911 4	99,80

Brauerei-Aktion.

Bohm. Braubaus 0	115,75
Deutsche Bierbr.-A. 4	118,75
Fatshofen 11	244,50
Schöninger Bank 8 1/2	193,00
Schultheiss-Brau. 14	267,60
Herkules-B. Kassel 9	168,00
Königsbr. Bodenkred. 8 1/2	107,00
Leipa. Bierbr. Bsch. 8 1/2	174,00
Vereinb. Aertem 8	108,75

Industrie-Aktion.

Akt.-Ges. f. Anilin 12 1/2	213,25
Adler-Portl.-Zem.-F. 3	120,00
Alk. u. Chem. 10	78,50
Allgem. Elektr.-Ges. 13	288,00
Ammend. Papierfab. 0	13
alte A. 13	—
Anglo-Kan. Guano 6 1/2	117,00
Ang. Kohlenwerke 6 1/2	108,50
Ant. Kohlenwerke 6 1/2	138,50

Leopoldsdahl, St.-A. 0 89,90

do. Prior.-Akt. 5	116,50
Löb. u. Köp. 12	280,30
Ludw. Masch.-Fab. 12	202,75
Masch.-Fab. Birkau 7	122,50
Manf. & Schw. Pr.-K. 0	32,50
Masch.-Fab. 10	105,00
Mühlener Bergw. 11	162,75
Neue Bod.-Akt.-Ges. 0	191,75
Niederlaus. Kchenw. 10	167,75
Orenstein & Köppl. 8	169,25
Oberst. Eisenb. 14	100,50
do. Eisenb. (Caro) 10	103,00
do. Colbergw. 8	163,60
Orenstein & Köppl. 8	162,00
Phönix Bergbau 9	236,00
Pönerer Spinn.-A.G. 25	342,00
Rhein-Nass. Bergw. 15	306,75
Rhein. Metallw. 0	93,60
do. Voz.-Akt. 0	93,25
Rhein. Stahlwerke 6	176,00
Rhein. Stahlw. 15	199,50
Rombach Eisenb. 5	185,00
Rositzer Brannkohl 14	199,25
do. Zuckerfabrik 3	144,00
Sachs. Th. Brk. St.-A. 7	123,00
do. do. Pr. 7	127,75
Salwa. Webst.-F. Sch. 11	239,50
Saline Salungen 7	117,50

Schlesien-Kurse, 27. August, nachm. 3 Uhr

Oesterr. Kreditbank 208,25	100 1/2, Chinesen 97,37
Berliner Handelsbank 169,00	Japaner 1905 97,37
Commerz- u. Diskontob. 112,87	Russ. Anleihe 1902 91,62
Deutsche Bank 139,25	Syrisch 112,25
Deutsche Bank 255,87	Türken neue unifiz. 179,25
Dresdner Bank 187,00	Türkenlose 179,25
Nationalbank f. Deutschl. 123,87	Ungarische Kronen 234,62
Banque Paribas 143,37	Böhm. Guasstabl. 99,80
Banque de l'Inde 162,75	Deutsch-Luxemb. V.A. 204,12
Wiener Bankverein 182,75	Dormunder Union C. 96,63
Banque de l'Inde 162,75	Hohenlohe-Werke 216,00
Leipziger Bank 162,75	Laurahütte 216,00
Leipziger Bank 162,75	Phönix-Bergbau 234,87
Leipziger Bank 162,75	Rhein. Stahlwerke 176,50
Leipziger Bank 162,75	Rombach Hütte 185,50
Leipziger Bank 162,75	Gelsenkirch. Bergw. 213,25
Leipziger Bank 162,75	Harpner 189,62
Leipziger Bank 162,75	Gr. Berliner Straßenbahn 189,62
Leipziger Bank 162,75	Hansa-Anst. Pabst 171,25
Leipziger Bank 162,75	Hansa Dampfschiffb. 176,25
Leipziger Bank 162,75	Norddeutsche Lloyd 103,75
Leipziger Bank 162,75	Dynamit-Treue 180,12
Leipziger Bank 162,75	Österr. Anleihe 189,62
Leipziger Bank 162,75	Ötavi 289,25

Leipziger Börse vom 27. August.

100 Reichs-Sch. 1873	88,15
100 Reichs-Sch. 1888	92,00
100 Reichs-Sch. 1900	92,00
100 Reichs-Sch. 1905	92,00
100 Reichs-Sch. 1908	92,00
100 Reichs-Sch. 1910	92,00
100 Reichs-Sch. 1912	92,00
100 Reichs-Sch. 1913	92,00
100 Reichs-Sch. 1914	92,00
100 Reichs-Sch. 1915	92,00
100 Reichs-Sch. 1916	92,00
100 Reichs-Sch. 1917	92,00
100 Reichs-Sch. 1918	92,00
100 Reichs-Sch. 1919	92,00
100 Reichs-Sch. 1920	92,00
100 Reichs-Sch. 1921	92,00
100 Reichs-Sch. 1922	92,00
100 Reichs-Sch. 1923	92,00
100 Reichs-Sch. 1924	92,00
100 Reichs-Sch. 1925	92,00
100 Reichs-Sch. 1926	92,00
100 Reichs-Sch. 1927	92,00
100 Reichs-Sch. 1928	92,00
100 Reichs-Sch. 1929	92,00
100 Reichs-Sch. 1930	

